

AKTIV WERDEN!

Fragen Sie bei den Markenherstellern oder Ihrer bevorzugten Ladenkette nach, ob ihre Ware sozialverträglich und ökologisch produziert wird und wie der Chemikalieneinsatz gehandhabt wird. Berichten Sie Familie, Freunden und Bekannten über die Probleme in der Textilindustrie. Damit schaffen Sie ein Bewusstsein für das Thema und helfen Greenpeace, den Druck auf die Hersteller zu erhöhen.

Zum Weiterlesen:

- Einkaufsratgeber zu Second Hand-Kleidung für Wuppertal und Umgebung (Greenpeace Wuppertal)
- Greenpeace-Flyer zu Textil-Labeln (Greenpeace Deutschland)
- Greenpeace-Report „Giftige Garne“
- Textilfibel (kostenpflichtig, Greenpeace Magazin)

Die ersten drei Materialien können Sie auf unserer Homepage www.wuppertal.greenpeace.de herunterladen oder bei uns kostenlos bestellen.

Werden Sie aktiv!

Sie möchten mehr tun?

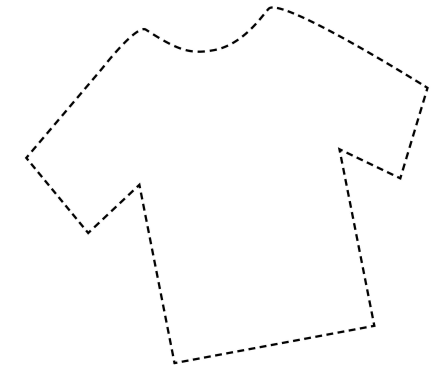
Wir suchen Menschen, die sich mit uns zusammen ehrenamtlich für den Schutz der Umwelt einsetzen wollen. Jeder ist willkommen, einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht.

Der Schutz der artenreichen Lebensräume in Wäldern und Meeren, Klimaschutz und Energiewende sowie gesunde Nahrung ohne Gentechnik und Pestizide sind unsere Themen.

Treffen – auch für Interessierte – jeden Donnerstag, 19:15 Uhr im Greenpeace-Büro, Döppersberg 20, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Industrie. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als eine halbe Million Menschen in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt.

Umwelttipps zum Thema Textilien(kauf)



„Der durchschnittliche deutsche Verbraucher konsumiert pro Jahr 70 KLEIDUNGSSTÜCKE Das sind vier Mal so viel wie 1980.“

Greenpeace Wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal, Tel. 0175 / 91 48 218
www.wuppertal.greenpeace.de
V.i.S.d.P.: Stephanie Walter; Stand: 01/2017

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

GREENPEACE
Wuppertal

BEDARF ODER BEDÜRFNIS?

Prüfen Sie, ob sie wirklich ein neues Kleidungsstück brauchen. Viel zu oft laufen wir Modetrends nach, die als Marketingstrategie von der Modebranche gesetzt werden. Neue Farben, Stoffe und Schnitte werden in immer kürzeren Abständen auf den Markt geworfen. Oder wir folgen sinnlosen sozialen Vorgaben, die uns beispielsweise dazu zwingen, zu jeder Silvesterfeier in einem neuen Kleid zu erscheinen.

WENIGER KLEIDUNG UND GUTE QUALITÄT KAUFEN!

Wenn Sie zu zeitlosen, funktionalen und hochwertigen Artikeln greifen, haben Sie mitunter jahrelang Freude an einem Kleidungsstück. Öffnet sich eine Naht, lohnt sich der Griff zu Nadel und Faden anstatt zur Mülltonne! Abgetragene Kleidung kann weiter genutzt werden, beispielsweise ein älteres T-Shirt unter dem Pullover oder zur Haus- und Gartenarbeit. Bei sorgfältiger Pflege wie Handwäsche, niedriger Umdrehungszahl und Temperatur in der Waschmaschine und das Trocknen der Wäsche an der Luft halten die Stücke deutlich länger.

CHEMIKALIEN MEIDEN!

Stark gefärbte Kleidung enthält häufig schlecht haltende Farbstoffe, der Vermerk „Vor dem Tragen waschen“ kann ein Hinweis darauf sein. Helle Kleidungsstücke enthalten weniger oder keine Färbemittel. Materialeigenschaften wie „wasserabweisend“, „bügelfrei“ oder „geruchsbindend“ werden mit chemischen Mitteln erzeugt.

SECONDHAND-KLEIDUNG KAUFEN!

Secondhandware gibt es in vielen Bereichen, von Marken-Secondhandläden bis hin zu Kinderkleidung. Viele soziale Projekte betreiben ansprechende Geschäfte, in denen diese sorgfältig ausgewählte Kleidung zu kleinem Preis an Jedermann verkaufen. Auch spezielle Märkte und Tauschbörsen für den privaten Austausch von Secondhand-Kleidung sind verbreitet. Und natürlich der gute, alte Flohmarkt...

Lesen Sie dazu auch unseren Second-Hand-Einkaufsratgeber für Wuppertal und Umgebung.

AUF TEXTIL-LABEL ACHTEN!

Inzwischen sind viele verschiedene Textillabel auf dem Markt, die auf ökologische und soziale Aspekte bei der Produktion hinweisen. Leider sind diese Standards nicht einheitlich und teilweise wenig transparent. Es ist ratsam, beim Händler kritisch nachzufragen und sich über das jeweilige Label im Internet zu informieren.

Einen Anhaltspunkt bietet der Greenpeace-Flyer zu Textillabeln und die (kostenpflichtige) „Textilfibel“ vom Greenpeace Magazin.

GRÜN UND FAIR KAUFEN!

In vielen Städten gibt es „Green Concept Stores“, Läden für ökologische und fair gehandelte Produkte. Auch Fair-Trade-Läden bieten eine kleine Auswahl an. Außerdem gibt es zahlreiche Internet-Versandhäuser für ökologische und faire Kleidung.

Lesen Sie dazu auch unseren Second-Hand-Einkaufsratgeber für Wuppertal und Umgebung.

BIO-BAUMWOLLE KAUFEN!

Baumwolle ist eine empfindliche Pflanze, für deren Anbau viel Wasser, Dünger und Pestizide verwendet werden. Oft kommt sie als gentechnisch veränderte Sorte auf den Acker. Bio-Baumwolle ist eine nachhaltige Alternative.

JEANS IM USED-LOOK MEIDEN!

Die Jeans mit der modischen Abnutzungsoptik entstehen unter Chemikalieneinsatz oder – schlimmer noch – durch Sandstrahlen. Der feine Quarzsandstaub verursacht bei den Fabrikarbeitern Staublunge (Silikose), eine oft tödliche Lungenerkrankung.

UMWELTFREUNDLICH WASCHEN!

Ein großer Teil der Ökobilanz von Kleidung wird beim Waschen verursacht. Für normal verschmutzte Wäsche genügt eine Temperatur von 30 C°, die Füllmenge sollte immer ausgelastet sein. Wäschetrockner verbrauchen eine Menge Strom für die Arbeit, die Sonne und Luft genau so gut erledigen – und verkürzen die Lebensdauer der Stücke.

KLEIDERSCHRANK AUSMISTEN!

Schlummern auch in Ihrem Kleiderschrank ungetragene Klamotten? Geben Sie die Kleidung an Freunde weiter, organisieren Sie eine Tauschbörse oder spenden Sie sie an karitative Einrichtungen.